



Geschäftsstelle:  
Friesenring 32  
48147 Münster

Tel.: 02 51 / 21 20 50  
Fax: 02 51 / 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)

Landesseniorenvertretung NRW e. V. ♦ Friesenring 32 ♦ 48147 Münster

24. Juni 2011

## Pressemitteilung

### Seniorenvertretungen – der Trumpf im Ärmel

„Eine Seniorenvertretung? So etwas brauchen wir hier nicht, wir haben die ältere Generation auch ohne ein eigenes Gremium im Blick“. Von solchen Argumentationen hört die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) immer noch häufig aus Kommunen landauf, landab. „Dagegen muss man einfach nur die vielen anders lautenden Erfahrungen setzen“, sagt Gaby Schnell, die Vorsitzende der LSV, der inzwischen über 150 kommunale Seniorenvertretungen angehören. „Denn wer erst eine eingerichtet hat, der mag sie dann nicht mehr missen“.

Wie etwa Güterslohs Bürgermeisterin Maria Unger. Sie nennt „eine starke Seniorenvertretung ein wichtiges Element der Bürgermitwirkung, das das soziale Miteinander stärkt.“ Oder ihr Kollege, Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen: „Immer engagiert dabei und immer „up to date“ ist der Seniorenrat. Die Damen und Herren bringen sich aktiv in das Bielefelder Geschehen ein, vertreten die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vehement“. So nimmt er dem hinter vorgehaltener Hand oft geäußerten Vorurteil den Wind aus den Segeln, dass ein solches Gremium wohl nur eine „Kaffeekränzchen- Runde“ sei.

Der demografische Wandel macht vielen Stadtoberhäuptern Sorgen, - aber jene, in deren Kommune eine Seniorenvertretung engagiert und kenntnisreich mitarbeitet, haben mit ihnen einen Trumpf im Ärmel. Das findet zum Beispiel Lambert Lütkenhorst, Dorstens Bürgermeister: „Wenn Politik die Zeichen der Zeit nicht erkennt - was immer einmal wieder passiert - oder Verbände und Gruppen, die unser öffentliches Leben beeinflussen, die Bedürfnisse alter Menschen nicht bemerken wollen, ist ein organisierter Seniorenbeirat geradezu ein Muss in jeder Stadt: als ein Korrektiv und als Sprachrohr für Menschen, die auch im Alter mitreden und mitgestalten wollen“.

Die LSV-Vorsitzende Gaby Schnell hört solche positiven Stimmen natürlich gerne. „Stichworte wie wertvolle kommunalpolitische Anregungen, Sachkunde, Kreativität der Ehrenamtlichen und Netzwerk-Arbeit sollten hoffentlich künftig auch jene Gemeinden überzeugen, die bisher auf die Chance der Mitwirkung einer Seniorenvertretung verzichten“, so wirbt sie für den Mut, den Älteren im Land Partizipation zu ermöglichen. Das drückt der Soester Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer so aus: „Wer sonst könnte die Bedürfnisse der Senioren besser artikulieren und bei ihrer Realisierung mitwirken?“

*Gaby Schnell*  
Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW